

238

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER / WEIMAR

ALS HOFBUCHDRUCKEREI GEGRÜNDET 1624

VERLAG FÜR RECHTSGESCHICHTE / GESCHICHTE / VOLKSKUNDE / LITERATURWISSENSCHAFT / PÄDAGOGIK

Verlag wissenschaftlich-kritischer Klassikergesamtausgaben: der Weimarer Lutherausgabe, der Sophienausgabe von Goethes Werken, der Akademieausgabe von Jean Pauls Werken; der Savignyzeitschrift für Rechtsgeschichte, des Deutschen Rechtswörterbuchs, der Schriften der Akademie für Deutsches Recht: Germanenrechte, Forschungen zum Deutschen Recht; großer historischer Reihenwerke wie der Veröffentlichungen des Hansischen Geschichtsvereins, der Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte, der Historisch-Diplomatischen Forschungen und der Deutschen Leistung in der Welt sowie des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters, Verlag für Goetheliteratur, der Reihe „Literatur und Leben“, des Dante- und Shakespeare-Jahrbuchs, für Ströbel-, Kindergarten- und Volkspegeliteratur und pädagogische Reihen wie: Pädagogik des Auslands; Thüring. Schulbuchverlag

VERLAGSLEITUNG / MEYERSTR. 50a / FERNSPRECHER 12

WEIMAR, DEN 18.10.40 pe.

Herrn

Professor Dr. E.E. Stengel

B e r l i n NW 7

Charlottenstr.41

Sehr verehrter Herr Professor!

Heute erhielten wir Ihre beiden Briefe vom 11. und 17. ds. Mts. mit verbindlichem Dank. Herr Geheimrat Brandi hatte sich inzwischen schon an uns gewandt und uns Ihre Zustimmung zu dem Zweitdruck seines Werla- Aufsatzes in der Chronik der Göttingischen Gesellschaft der Wissenschaften mitgeteilt. Wir haben uns gern damit einverstanden erklärt, da eine Schädigung des Absatzes des Deutschen Archivs dadurch wohl höchstens in ganz geringem Masse zu erwarten ist. Wegen Überlassung der Klischees sind wir in Unterhandlung mit der betreffenden Druckerei.

Auf Ihren Brief betreffend die Korrekturkosten möchten wir Ihnen in der nächsten Zeit noch endgültig Nachricht geben. Wir wollen die ganze Angelegenheit nochmals von neuem, auch nach 15 % der Satzkosten prüfen, da uns wie Ihnen selbst daran liegt, zu einer für beide Teile tragbaren Entscheidung zu kommen. Nur so viel möchten wir heute mitteilen, dass die Abonentenzahl zumal seit dem Kriege sich eher verringert als erhöht hat und dass die Rentabilität der Zeitschrift nicht zu einem Gewinn für den Verlag führt. Wenn wir bei den ersten Jahrgängen noch nicht auf eine Klärung dieser Frage drangen bzw. keine Belastungen vornahmen, so deshalb, weil wir zunächst hofften, nach Ausgabe einer Reihe von Heften eine niedrigere Durchschnittszahl an Korrekturstunden zu erreichen, was aber leider nicht der Fall war. Sie können aber davon überzeugt sein, dass dem Verlag an der Exaktheit der Zeitschrift ebenso viel gelegen ist wie Ihnen selbst und dass wir Ihnen, so weit es geht, entgegen kommen wollen.

BANKEN: THÜRINGISCHE STAATSBANK / STÄDTISCHE SPARBANK / POSTSCHECK: ERFURT 7185, WIEN 194300

BANKEN: THÜRINGISCHE STAATSBANK / STÄDTISCHE SPARBANK / POSTSCHECK: ERFURT 7185, WIEN 101908

BANKEN: THÜRINGISCHE STAATSBANK / STÄDTISCHE SPARBANK / POSTSCHECK: ERFURT 7185, WIEN 101508